

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13,65 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
 Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Georg Riedl — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 24

Landeck, den 16. Juni 1956

11. Jahrgang

Sorge und Recht der Bauern

Am Dienstag, den 15. 6. 1956 versammelten sich im Gasthof „Schrofenstein“ unter dem Vorsitz von Ök.-Rat Franz Schuler die bäuerlichen Funktionäre und eine große Anzahl Bürgermeister, um die landwirtschaftlichen Probleme zu beraten.

Als Gäste erschienen Nat.-Rat Dr. Lechner, Dr. Zebisch als Vertreter der Bezirkshauptmannschaft, Bauernbundobmann Komm.-Rat Walter Schuler, LAbg. Draxl, sowie Bürgermeister Greuter, OBR. Zelle und Ing. Kössler.

Aus dem Bericht des Vorsitzenden und Landw.-Insp. Huter entnehmen wir folgende interessante Punkte:

Beschränkte Verwendung für landw. Maschinen

Die Technisierung, die im allgemeinen viele Erleichterungen und Möglichkeiten mit sich bringt, ist in den Berggebieten nicht immer rationell anzuwenden. Trotzdem ist die Maschine vielfach ein Helfer im Feld und auf dem Hof des Bauern, aber auch teilweise schon in der Hauswirtschaft geworden. Weniger erfreulich sind die Lasten, die unserem Gebiet auferlegt werden. Die Umleitung des Innflusses, die Enteignung verschiedener Grundstücke, die vielen Hochspannungsleitungen usw. bringen erhebliche Lasten mit sich. Das größte Problem wird wohl durch die Kaunertalsperre und durch die Unterwassersetzung großer Alpbgebiete auftreten. Es ist noch unvorstellbar, wie weit dieser Einfluß Rückwirkungen auf die betroffenen Gemeinden mit sich bringt.

Es wird zuviel Holz verbrennt

Die Waldwirtschaft ist aber bestrebt Lösungen zu finden, um den unnützen Holzverbrauch einzuschränken und den Nutzungsberechtigten ihre Rechte zu sichern. Tausende Festmeter von gutem Nutzholz wandern jährlich in den Ofen, sodaß Millionenwerte vernichtet werden.

Schlechte Gemeindewege

Das Wegnetz zu vielen Fraktionen und Gemeinden ist ungenügend ausgebaut, dadurch ist ein Anschluß an den Markt mit unzeitgemäßen Beschwerden verbunden und das Leben auf dem Lande erschwert, z. B. ist die Gemeinde Fendels nur über einen Karrenweg erreichbar.

Die Milchpreisfrage

Der nicht kostendeckende Milchpreis führt zu einem ständigen Rückgang der Frischmilchlieferung und es besteht größte Gefahr, daß in allernächster Zeit nicht nur die Konsumenten der Stadt Landeck, sondern auch jene in verschiedenen Gemeinden von auswärts mit Frischmilch versorgt werden müssen. Bekanntlich werden zur Zeit ungefähr 2.000 Liter Milch täglich, teilweise aus Oberösterreich, nach Landeck gebracht. Gerade während der Zeit des Fremdenzustroms sind diese Erscheinungen besonders

störend. Da die Tierbestände des Landecker Bezirkes vollkommen tbc-freie sind, die Viehhalter zur Seuchenfreimachung größte finanzielle und züchterische Opfer gebracht haben, wäre ein gerechter Milchpreis keine übertriebene Forderung, läge aber auch im Interesse der Konsumenten, diese wertvollere Milch aus dem eigenen Gebiet zu erhalten. Zur Zeit sind die Züchter bestrebt, auch das seuchenhafte „Verwerfen“ (Bazillus Bang) auszurotten, jedoch stößt diese Maßnahme infolge der zu hohen Kosten auf fast unüberwindliche Schwierigkeiten.

Wiesen und Äcker werden weniger

Der Grundverkehr ist als Folge der übergroßen Bautätigkeit ebenso eine Gefahr für die Gesunderhaltung des Bauernstandes. Immer wieder werden die besten Felder und Äcker als Baugründe beansprucht, sodaß der wertvolle Wiesen- und Ackergrund auch in den Landgemeinden immer mehr zusammenschrumpft. Zur Zeit werden Pläne ausgearbeitet, die in den besonders aufstrebenden Gemeinden dazu dienen sollen, eine gewisse Anzahl von Höfen zu erhalten oder durch Grundaufstockung zu errichten, damit zumindest die Frischmilchlieferung nicht gefährdet ist. Die nichtlandwirtschaftliche Bevölkerung wird ersucht, diese Bestrebungen zu unterstützen und zu respektieren.

Erfreuliche Feststellungen

wurden aber auch getroffen. Der Viehstand im Bezirk hat sich merklich an Zahl und Qualität gehoben. Lediglich Ziegen und Schafe weisen einen starken Rückgang auf, was wohl mit dem letzten Ausklang der Nachkriegserscheinungen Zusammenhang haben dürfte. Die landwirtschaftliche Marktleistung ist gegenüber dem Vorjahre an Menge und Wert erheblich angestiegen. Der Referent wies durch umfangreiches Zahlenmaterial nach, daß durch den Verkauf landw. und forstwirtschaftlicher Produkte und Nebeneinnahmen aus dem Fremdenverkehr der bäuerlichen Betriebe rund 60 Mill. Schilling vereinnahmt worden sind, was für die Wirtschaftsbelebung der größeren Orte — insbesondere der Stadt Landeck — von ungeheurer Bedeutung ist. Diese Steigerung ist nicht zuletzt dem Fleiß unserer bäuerlichen Bevölkerung und der günstigen Witterung, sondern auch der Auswirkung einer intensiven landwirtschaftlichen Beratung zuzuschreiben.

Erfreulich ist auch, daß immer wieder der Wunsch zu engerer Zusammenarbeit mit den übrigen Wirtschaftsgruppen festzustellen war, denn durch gemeinsame Beratung und Planung wäre es möglich, die wirtschaftliche Kraft des Bezirkes noch zu verstärken und eine Koordination der Pläne würde sicherlich erfolgreiche Auswirkungen zeigen.

Besonders interessant war das Referat von Nat. Rat Dr. Lechner. Er zeigte neue Probleme auf, die der Bezirk und das Land erfolgreich beschreiten könnten. Die Ausführungen über das Landwirtschaftsgesetz — das demnächst zur Beratung steht — wurden mit großem Interesse aufgenommen. Die Tagung war daher für alle Beteiligten nicht nur interessant, sondern auch lehrreich.

5. Bezirks-Pokalturnier der Schützenkompanien des Bezirkes am 17. 6. 1956 in Ladis

Es war einmal ein Schützenfest,
der Himmel hat's gegeben,
Tiroler Freiheit war das Best,
der Einsatz: Blut und Leben.

So ernst wird es diesmal in Ladis nicht, aber alle Schützen werden trachten ins Schwarze zu treffen. Das Bezirkspokalschießen hat sich schon gut eingelebt und es werden diesmal 16 Gruppen mit je 5 Mann teilnehmen. Auch eine Gruppe Altschützen hat sich gemeldet um den von Ing. Frosch, Wiesberg, gestifteten Pokal auszuschießen. Der Schießstand in Ladis eignet sich für diesen Bewerb besonders gut. Er ist automatisiert und gedeckt. Geschossen wird liegend und stehend freihändig. Im letzten Jahr holte sich die Schützenkompanie Kappl den Pokal. Wer wird es heuer sein? Die Preisverteilung findet am 22. Juli 1956 beim Regimentsfest in Ried statt.

Zur Anschaffung von Trachten und Ausrüstung wird jetzt von den Kompanien der Schützengulden ausgegeben und die Schützen erhoffen sich einen guten Absatz bei der Bevölkerung des Bezirkes.

Nachtrag zum Bericht der Schützenkompanie Landeck in der letzten Ausgabe des Gemeindeblattes. Von der Hauptversammlung wurden einstimmig, Joh. Alois Kathrein als Fähnrich und Gruber Ferdinand und Schönherr Erwin als Begleiter gewählt.

Die Musikkapelle See war in Stuttgart-Fellbach

Über Einladung der Stadtkapelle Fellbach machte die Musikkapelle See am 2. Juni eine Konzertreise dorthin. Mit Autobus ging die Fahrt über Lindau nach Stuttgart und nach Fellbach, wo sie von der 60 Mann starken Fellbacher Kapelle mit klingendem Spiel erwartet wurde. In einem Festzelt war die Begrüßung und Pfarrer Waitz dankte den Fellbachern für die Einladung und lud sie zu einem Gegenbesuch ein. Am Abend war das Festkonzert in einem großen Zelt, das bis auf den letzten Platz gefüllt war. Die Musikkapelle See erntete unter der Stabführung ihres jungen Kapellmeisters Christian Matt laufend großen Beifall.

Am nächsten Tag war der Festgottesdienst in der katholischen Kirche von Fellbach und anschließend eine Besichtigung der großen Gartenbauausstellung. Auf der Heimfahrt stieg die Musikkapelle See in Imst zu einem kleinen Konzert in der Krone ab. Auch das war wieder eine Fremdenwerbung für unsere Heimat und See wartet schon hart auf den Gegenbesuch.

Der Tag der Blasmusik am 3. Juni war ein voller Erfolg für den ganzen Bezirk. Überall waren Konzerte und die Musikkapellen Pians, Strengen, Flirsch und Pettneu veranstalteten sogar zusätzlich Waldfeste und die daran teilnehmenden Fremden haben fest fotografiert und sich lobend ausgesprochen. Die Einnahmen dienen zur Weiterausbildung der Musikanten.

Fendels hat wieder eine Musikkapelle

Eigentlich besteht diese Musikkapelle schon über 100 Jahre. Aber es gab auch öfters Zeiten wo die Kapelle nicht spielfähig war. Es fehlten eben die Musikanten. Fendels ist eine kleine Berggemeinde mit nur 135 Einwohner und es ist begreiflich, daß da die für eine Musikkapelle brauchbaren Männer rar sind. Nun ist es aber gelungen und bei der Versammlung am 10. 6. 1956 konnte Bezirksobmann Heinrich Gurschler, Fendels als 31. und letzte Musikkapelle in den Bezirksverband aufnehmen. Die Wahl des Ausschusses ergab folgende Besetzung: Obmann, Bürgermeister Alois Schranz; Stellvertreter, Julius Schranz; Kapellmeister, Peter Schranz; Schriftführer u. Kassier, Greiter Franz.

1.2 Millionen Schilling hat bisher die SPAR an die Hausfrauen Tirols an Rabatten ausbezahlt. SPAR im Dienste der Hausfrau!

Katholisches Bildungswerk Landeck. Am Montag, den 18. Juni, 20 Uhr, spricht im Vereinshaus Herr Redakteur Ludwig Stratmann über das Thema „Gegen den Ehebruch des Königs“ (Der Kanzler Thomas Morus).

Herr Red. Ludwig Stratmann, der sich in Landeck schon eine große, begeisterte Hörergemeinde geschaffen hat, wird uns auch in diesem Vortrag durch seine herzlich-kraftvolle Darstellung des Lebens und Wirkens einer markanten Persönlichkeit der englischen Geschichte tiefe, dauernde Eindrücke vermitteln. Zum Besuch dieses Vortrages wird freundlich eingeladen.

Tödlicher Unfall in Strengen. Am 6. Juni 1956 wurde am nördlichen Rosannauf, in der Nähe des Sägewerkes Strengen, der in Strengen wohnhafte und in Strengen am 5. 11. 1889 geborene Johann Traxl tot aufgefunden. Traxl war am 3. 6. 1956 bei der Beerdigung seines Kameraden Wilhelm Waldner, hielt sich anschließend noch in Gasthäusern auf und ging ca. 24 Uhr auf der Bundesstraße heim. Er dürfte über den großen Steilhang in der Nähe der Säge abgestürzt sein und wurde erst 4 Tage nachher gefunden. Er hinterläßt seine Frau und erwachsene Kinder.

Radfahrer verursacht Autounfall. Ein mit Asphalt beladener Lastwagen eines Frächters aus Ischgl, fuhr am 5. Juni gegen Abend taleinwärts. Hinter See kam ihm ein Traktor entgegen, an den sich ein Radfahrer angehängt hatte. Beim Kreuzen schaute der Radfahrer sogar noch um und wäre zwischen Lastwagen und Traktor gekommen. Der Geistesgegenwart des Lastwagenlenkers ist es zu danken, daß der Radfahrer heil davon kam. Der Lastwagen mußte allerdings seitlich ausweichen, geriet über den Straßenrand und landete kopfüber in der Trisanna, gerade daß es dem Kraftfahrer noch gelang, aus dem überfluteten Führerhaus auszusteigen. Abgesehen vom großen Schaden, hätte es ein Menschenleben kosten können, was allen Straßenbenützern, gleichgültig wo, wieder eine Warnung sein soll.

Rollerunfall. Am 12. 6. um ca. 16.30 Uhr streifte in der Engstelle beim Hotel Goldener Adler in Landeck ein Rollerfahrer, der noch unbedingt vorbei wollte, an einem Lastwagen an. Der Rollerfahrer kam glimpflich davon, der Roller wurde beschädigt.

Autobrand. In der Nähe der Tullenkapelle bei Prutz brannte am 3. 6. 1956, 22. 30 Uhr das Personenauto des Josef Sieß aus Prutz, vollkommen aus. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Volksschule Landeck-ANGEDAIR

Schüler-Einschreibung. Am Montag, den 18. und Dienstag, den 19. Juni, jeweils von 8-12 und 16-18 Uhr, werden im Konferenzzimmer die neu einzuschulenden Kinder von Angedair, Bruggen und Perfuchs eingeschrieben.

Volksschule Landeck-Perjen. Am Montag und Dienstag, den 18. u. 19. Juni findet in der Zeit von 8-12 und von 13-16 Uhr die Einschreibung der Neuschüler statt.

Volksschule Zams. Die Einschreibung in die 1. Klasse der Volksschule in Zams ist am 20. Juni von 13-16 Uhr.

Alle Kinder, die am 1. September das 6. Lebensjahr vollenden sind schulpflichtig und müssen angemeldet werden.

Zur Einschreibung sind Impfzeugnisse und der Taufschein mitzubringen. Die Anwesenheit des anzumeldenden Kindes ist ebenfalls erforderlich. Die Schulleitung

Achtung Maturanten! Für Absolventen mittlerer Lehranstalten (Gymnasium, Realschule, Handelsakademie, Gewerbeschule Fachrichtung Elektrotechnik) bestehen zur Zeit günstige Aufnahmemöglichkeiten bei der Post. Höchstalter 35 Jahre. Weitere Auskünfte erteilt das Arbeitsamt Landeck oder die Post- und Telegraphendirektion Innsbruck.

Bevorzugte Aufnahme von Handelsschülern und Absolventen der 6. Klasse einer Mittelschule in den Dienst der Österreichischen Bundesbahnen. Vom Arbeitsamt Landeck wurde uns mitgeteilt, daß Handelsschüler und Absolventen der 6. Klasse einer Realschule oder eines Realgymnasiums nach Vollendung des 16. Lebensjahres bereits in den Dienst der österr. Bundesbahnen eintreten können. Durch diese Früheinstellung wird erreicht, daß dem Gesuchswerber eine selbständige Dienstleistung als Fahrdienstleiter mit Vollendung des 18. Lebensjahres ermöglicht wird. Bewerber mögen sich weitere Auskünfte bei den Arbeitsämtern einholen.

Obstbaumspritzungen. Auf eine Leserfrage wegen der derzeit fälligen Obstbaumspritzungen — Gespinstmotte, Apfelblütenstecher und Läuse — haben wir uns beim Obstbauverein erkundigt und erhielten folgende Auskunft:

Eine Pflichtspritzung wurde heuer von der Behörde nicht angeordnet und es bleibt dem Obstbaumbesitzer überlassen, wann und was er spritzen will. Von den Obstbaumwärdern des Obstbauvereines sind 2 ausgefallen und es steht gegenwärtig nur der Obstbaumwärter von Perjen, Herr Georg Pöll zur Verfügung. Gegen eine kleine Leihgebühr können jedem Obstbaumbesitzer, auch wenn er nicht Mitglied des Obstbauvereines ist, die Baumspritzen abgegeben werden. Das Spritzmaterial ist jederzeit bei der Landw. Absatzgenossenschaft in Zams erhältlich. Auch ist der Obstbauverein gerne zu Auskünften bereit.

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Zams am 30. 5. ein Josef dem Maurer Josef Agerer und der Aloisia geb. Schlatter, Fließ, Nesselgarten; am 31. 5. eine Heidrun Maria dem Lehrer Ludwig Thoma und der Margerite geb. Hofer, Kaunerberg, Schulhaus; am 1. 6. ein Erwin dem Bauern Karl Thurner und der Helene geb. Hager, Zams, Lahnbach; am 2. 6. ein Herbert dem Kraftfahrer Herbert Sieß und der Veronika geb. Gaisberger, Landeck, Urichstraße 13.

Trauungen. Es heirateten in Landeck am 9. 6. der Mechaniker Erwin Netzer, Landeck, Malsersstraße 9 und die Verkäuferin Maria Tschol, Landeck, Perjenerweg 23;



A. T. T. = E c k e

Freiwillige Kameradschaftshilfe des ÖAMTC.

Wir bringen allen unseren Mitgliedern in Erinnerung, daß mit der Bezahlung des Mitgliedsbeitrages verunfallte Mitglieder in den Bezug einer Freiwilligen Kameradschaftshilfe gelangen können, falls sie nachgewiesenermaßen einen unverschuldeten Unfall mit ihrem Kraftfahrzeug erleiden.

Bitte geben Sie daher, wenn Sie einen Unfall gehabt haben, diesen schriftlich oder mündlich innerhalb vier Wochen dem Sekretariat des ATT bekannt. Sie erhalten daraufhin Unfallsformulare, die, in allen Teilen ausgefüllt, wieder einzureichen sind. In jedem einzelnen Fall entscheidet ein vom Präsidium eingesetztes Komitee über die Höhe der Unterstützung aus dem Titel „Freiwillige Kameradschaftshilfe“.

In diesem Zusammenhange machen wir allerdings auf das neue Kraftfahrgesetz aufmerksam und weisen insbesondere auf den § 85 des KFG hin, wonach jeder Kraftfahrzeuglenker verpflichtet ist, jeden Unfall bei der nächsten Polizei- oder Gendarmeriedienststelle zu melden.

Nur bei Sachschäden kann diese Meldung unterbleiben, wenn die am Unfall beteiligten Lenker gegenseitig ihre Identität nachweisen.

Unfälle, die infolge schwerer Verstöße gegen die bestehenden Straßenpolizeivorschriften oder nach Alkoholgenuß entstanden sind, schließen selbstverständlich eine Hilfe von Seiten des ATT aus.

in Zams am 6. 6. der B. B.-Beamte Friedrich Deisenberger, Zams, Bachgasse 17 und die Textilarbeiterin Ilse Nissl, Landeck, Bahnhofstraße 8; am 12. 6. der Jungbauer Alfons Haid, Falterschein 25 und die Haustochter Katharina Streng, Zams, Grist 19. - Wir gratulieren!

Todesfälle. In Schnann starb H. H. Pfarrer Michael Hofer im 79. Lebensjahr, im 52. Jahr seines Priestertums und nach 20 jährigem Wirken in Schnann. - In Schönwies Frau Anna Gitterle geb. Hackl, 89 Jahre alt. Frau Gitterle war die älteste Einwohnerin von Schönwies.

Stadtgemeindeamt Landeck

Plakaturwesen in Landeck. Aus gegebener mehrfacher Veranlassung wird darauf hingewiesen, daß für Landeck schon seit Jahren die ortspolizeiliche Vorschrift besteht, daß Plakate jeder Art nur an Orten und Stellen angeschlagen werden dürfen, die von der Stadtgemeinde Landeck genehmigt sind. Desgleichen hat jedes zum Anschlag gelangende Plakat, einerlei welchen Inhaltes, der Stadtpolizei Landeck zur Versehung mit der Stampiglie der Stadtgemeinde Landeck vorgelegt zu werden. Plakate dürfen erst nach Anbringung dieser Stampiglie zum Anschlag gebracht werden. Wer diese Vorschrift übertritt, kann gemäß § 27 TGO. mit Geldstrafen bis zu S 1.000.- oder mit Arreststrafen bis zu 2 Wochen belegt werden. Dies wird mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß in Zukunft gegen diese Vorschrift Zuwiderhandelnde unnachsichtlich bestraft werden.

Fundausweis: 1 Patentschlüssel, 2 Handtücher, 1 kl. Geldtasche mit Betrag, 1 Kleidergürtel, 1 Füllfeder mit Bleistift und Pennal, 1 einzelner Lederhandschuh.

Der Bürgermeister: Greuter e. h.

Ja das Wetter

Ob es wohl die Atombomben sind, die uns heuer das nasse Frühjahr beschert haben? Es schimpfen die Bauern, die Heuzeit steht vor der Tür und der bevorstehende Altauftrieb wird wohl auch etwas verschoben werden müssen, wo noch soviel Schnee in der Höhe liegt. Die Urlauber und Fremden meinen wohl auch, daß sich der heilige Petrus im Wetterkalender verblättert hat. Da mag wohl noch April stehen. Es ist auch kein Bade- und Ausflugswetter, weil es immer an den Sonntagen regnet und zu den Schulausflügen werden die Kinder auch ihre Regenmäntel einpacken müssen, denn sicher ist sicher. Es bleibt uns nur zu hoffen, daß es bald eine Änderung gibt und daß sich der Juni in der nächsten Hälfte bessert. Hören wir die Bauernregel:

Soll Feld und Garten wohl gedeih'n,
Dann brauch't's im Juni Sonnenschein;
Was im September soll geraten,
Das muß bereits der Juni braten.
Wie's Wetter zu Medardi (8. Juni) fällt,
Es bis zum Mondeschluß anhält.

Die Herz-Jesu-Höhenfeuer

Trotz der schlechten Wetterlage und des in den letzten Tagen gefallenen Schnee's leuchteten am Herz-Jesu-Sonntag auch in unserer Umgebung viele Bergfeuer von den Bergen herab. Besonders auf den Berghängen ober Stanz sah man mehrere Feuer und ein Kreuz. Aber auch von der Thialseite, wo noch mehr Schnee lag leuchtete ein Kreuz herunter.

Platzkonzert der Stadtmusikkapelle Landeck
am Samstag, den 16. Juni 1956, 20.30 Uhr vor dem Hotel Schwarzer Adler. Programm: „Tirol 1809“ Marsch von Sepp Tanzer, „Hella“ Ouvertüre von K. Pausperl, „Donausagen“ Konzertwalzer von Fucik, „Die Csardasfürstin“ Potpourri von E. Kalman, „O bella Seniorita“ Spanischer Tanz von Pausperl, „Sternenbannermarsch“ von Sousa, „Florentinermarsch“ von Fucik. Programmänderungen vorbehalten.

Bewirtschaftungszeiten der AV-Hütten

unseres Bezirkes im Sommer 1956

Lechtaler Alpen

Ansbacher Hütte 30. 6. - 10. 9., Augsburgener Hütte 30. 6. - 10. 9., Hanauer Hütte 16. 6. - 17. 9., Kaiserjochhaus 9. 7. - 10. 9., Leutkircher Hütte 30. 6. - 17. 9., Steinseehütte 28. 6. - 10. 9., Württenberger Hütte 7. 7. - 10. 9.

Silvretta Gruppe

Heidelberger Hütte 30. 6. - 1. 10., Jamtalhütte 30. 6. - 1. 10., Madlenerhaus 2. 6. - 15. 10., Wiesbadnerhütte 30. 6. - 15. 10.

Samnaun Gruppe

Ascherhütte 30. 6. - 17. 9., Kölner Haus 30. 6. - 17. 9.

Ferwallgruppe

Darmstädter Hütte 30. 6. - 17. 9., Edmund-Graf-Hütte je nach Schneeverhältnissen 7. 7. - 10. 9., Friedrichshafener

Hütte 9. 6. - 17. 9., Niederelbehütte 30. 6. - 17. 9., Konstanzer Hütte 30. 6. - 17. 9.

Ötztaler Alpen

Gepatschhaus 23. 6. - 17. 9., Hohenzollernhaus 30. 6. - 17. 9., Verpeilhütte 23. 6. - 17. 9.

Selbst ein Taschentuch

hat modische Reize.
Sehr ansprechende Dessins im



Wir begrüßen es

daß die Grünanlage vor der Sannabrücke in Bruggen nun vom Verschönerungsverein wieder hergerichtet wurde und hoffen, daß sie so bleibt,

daß die Heimschüler auf den ehemaligen Unra-Platz gehen um sich beim Spiel auszutoben und dabei die Stadt vom Lärm verschonen.

SPORT

SV. Wörgl - SV. Landeck 2:2

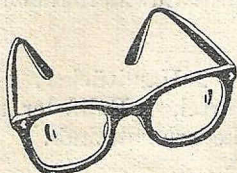
Die letzte Begegnung der beiden Mannschaften glich ab und zu einer lästigen Meisterschaftsverpflichtung, zumal es bei dieser Auseinandersetzung um keine Positionsänderung mehr ging. Die Landecker spielten keineswegs in Hochform, aber beherrschten trotzdem in allen Phasen das Spielgeschehen. Insbesondere nach Seitenwechsel waren die Wörgler mit ihren Kräften vollständig am Ende und Landeck diktierte bis zum Schlußpiff das Spielgeschehen. Was hier an aussichtsreichen Chancen vernebelt wurde, hätte ausgereicht, die Unterländer mit einem Debakel ungeahnten Ausmaßes abzufertigen. Schon in der ersten Spielminute fand Alscher eine hundertprozentige Torgelegenheit vor, welche jedoch unausgenutzt blieb. In der Folgezeit kamen die Wörgler etwas auf und erzielten in der elften Spielminute den Führungstreffer. Noch vor dem Halbzeitstand wurde ein für Landeck zugesprochener Handelfmeter vom Landecker Schlußmann in die Wolken gejagt. Nach Seitenwechsel wurde das Wörgler Tor pausenlos angegriffen, jedoch erst in der 56. Minute gelang es Alscher auszugleichen. Von diesem Zeitpunkte an waren die Angriffe der Unterländer nur mehr auf Einzeldurchbrüche beschränkt und aus einem solchen heraus konnte Wörgl neuerdings in Führung gehen. Juen, der diesmal auf Linksausßen stürmte, konnte aber in der 76. Minute auf 2:2 stellen. Obwohl Landeck laufend im Angriff war, verteidigte Wörgl mit allen verfügbaren Kräften ihr Gehäuse bis zum Schlußpiff und konnte ein schmeichelhaftes Unentschieden retten.

Die Oberinntaler Tischtennismeisterschaften

finden am Sonntag, den 1. Juli 1956 im Turnsaal der Hauptschule statt. Beginn 9 Uhr. Sämtliche Tischtennisvereine nehmen daran teil. Die Landecker Tischtennispieler erwartet ein harter Kampf.

Jahres-Hauptversammlung des TWV Landeck

Am 9. Juni 1956 hatte der TWV Landeck im Gasthof Hirschen, Perjen seine Jahres-Hauptversammlung. Auch die Jahre 1954 und 55 brachten schlechtes Badewetter, fast ähnlich wie heuer und der TWV konnte nur die Tiroler-Jugendstaffelmeisterschaft beschicken, wo er auch gut abschnitt. 2 größere Schwimmveranstaltungen stehen für heuer bevor. Es sind dies, am 15. Juli der Vergleichskampf mit dem SC. Bregenz und am 26. August die Stadtmeisterschaften.



Eine Sonnenschutzbrille
nur beim Fachmann, denn er
paßt Ihnen jede Brille richtig an!

Optiker J. PLANGGER
Landeck - Ruf 370

Lieferant aller Krankenkassen

Von der Hauptversammlung wurden einstimmig wieder gewählt: Obmann Hergel Raimund, Obm. Stellv. Spiss Karl, Kassier Konrad Leopold, Schriftführer Schweisgut Hans und Schwimmwart Braumann Robert. Obmann Hergel gab der Hoffnung Ausdruck, daß im heurigen Sommer besseres Badewetter kommt und sich dort der TWV richtig entfalten könne.

Für die Frau

Sie wünschen sich ein vollautomatisiertes Heim?

Angesichts der zunehmenden Automatisierung der Industriebetriebe, die schwere Arbeit weitgehend überflüssig macht und die Körperkräfte des Menschen schont, ist es kein Wunder, wenn auch die Hausfrau die Frage stellt, ob sich die Automatisierung nicht auch im Haushalt einführen ließe. Tatsächlich gibt es bereits ein Haus, das vollautomatisiert ist. Es steht in Los Angeles und wurde von dem Ingenieur Theodore M. Blakeslee in 15jähriger Arbeit eingerichtet. In dieser Zeit wurden 850 km Draht verlegt und 130 Relais installiert. Der ganze Haushalt wird nun von Schaltbrettern aus gelenkt, die 200 Knöpfe aufweisen, aber auch mit einem Telefonsystem. Wählt man z. B. am Haustelefon die Nummer 74, dann öffnet sich sofort die Garagentür, bei 73 wird der Wagen angelassen, bei 743 geschieht beides, bei 39 schaltet sich das Radio ein, bei 3939 wird die Musik per Lautsprecheranlage in die Küche übertragen, bei 394 in das Studierzimmer usw. Mr. Blakeslee hat aber ebenso auch einen per Knopf automatisch zu betätigenden Rasensprenger sowie ein Gerät, das für gepflegte Rasenränder sorgt. Praktisch und übersichtlich ist sicherlich auch die Einrichtung, daß sich an der Eingangstür eine Tafel mit Lichtern befindet, an der der Hausherr, wenn er das Haus verläßt, sofort erkennen kann, ob im Haus noch irgendwo Licht brennt und ob die Hintertür auch verschlossen ist. Das alles ist zweifellos sehr arbeitsparend und imponierend modern. Stellt man sich jedoch vor, daß in diesem Haus auch Kinder leben, dann braucht man nicht viel Phantasie, um sich ausmalen zu können, wie das Leben den Erwachsenen sehr bald mit all den Schaltknöpfen zur Hölle gemacht werden würde. Hier darf dann auf keinen Fall der Knopf fehlen, der die Kinder vom Berühren all der übrigen Knöpfe abhält. Solange aber dieser Knopf noch nicht erfunden ist, werden zumindest die kinderreichen Hausfrauen auf die Vollautomatisierung ihres Heimes sicherlich gerne verzichten. (AND)

Vorsicht mit Salz

Übermäßiges Salzen der Speisen scheint der Gesundheit des Menschen nicht sehr zuträglich zu sein. Untersuchungen am Brookhaven National Laboratory haben jedenfalls ergeben, daß von 135 Menschen, die die ihnen vorgesetzten Gerichte niemals noch zusätzlich salzen, nur ein einziger an hohem Blutdruck litt, von 630, die gelegentlich, erst nachdem sie die Speisen gekostet hatten, noch Salz hinzufügten, hatten 43 diese Beschwerden, unter 581 aber, die sich das Essen immer nachsalzten, ohne es vorher gekostet zu haben, wurden 61 Fälle dieser Art gezählt. (AND)

Wichtige Funktion der Leber vor und nach der Geburt

Mehrere Bostoner Biochemiker, an ihrer Spitze Doktor Claude A. Villee von der Harvard-Universität, haben ermittelt, daß die Funktion der Leber bei den Säugetieren und damit also auch beim Menschen vor und nach der Geburt eine Reihe von Veränderungen erfährt, die das Neugeborene befähigen, den Schock seines Eintritts in diese Welt zu überstehen. Die Leber stapelt einige Tage vor der Geburt eine große Menge Glykogen auf, die später, da das

Kleine während und nach der Geburt plötzlich sehr viel Energie braucht, aber doch durch Stunden keine Möglichkeit hat, diese durch die Nahrungsaufnahme zu gewinnen, in Zucker und Fett und damit in Energie umgesetzt wird. Der Glykogen-Aufstapelungsprozeß in der Leber vor der Geburt findet also kurz nachher seine Umkehrung, und erst wenn das Kind beginnt, Nahrung zu sich zu nehmen, stellt sich die Leber auf die normale Glykogenenerzeugung ein, wie sie dann das ganze Leben bestehen bleibt. (AND)

75.000 Negerstudenten in den USA

Wie ein Mitglied der amerikanischen Delegation bei den Vereinten Nationen, Richter Philip Halpern, vor kurzem vor dem UN-Unterausschuß für Minderheitenschutz und gegen Diskriminierung feststellte, habe kein einziges Land der freien Welt so viele weiße Hörer an seinen Hochschulen aufzuweisen, als heute Neger an den amerikanischen Hochschulen studieren. Unter der Negerbevölkerung, die zur Zeit in den Vereinigten Staaten 15 Millionen Menschen umfaßt, wurden 1954 insgesamt 75.000 Studierende gezählt, während z. B. Großbritannien bei einer Bevölkerungsziffer von 50 Millionen nicht einmal ganz 60.000 Studierende aufweist. Wenn die gegenwärtige Tendenz weiter anhält, werden die Vereinigten Staaten im Jahre 1960 bereits mehr als 100.000 Negerstudenten haben, was wohl als ein Beweis dafür gelten könne, daß heute in den USA dem einzelnen keine Schranken mehr durch Rassen- oder Glaubenszugehörigkeit gesetzt sind, die ihn hindern könnten, sein Bildungsstreben zu befriedigen. (AND)

Das Gehirn zeigt an, wann der Tod eintritt

In Cincinnati im Staate Ohio haben zwei Ärzte, Doktor Herbert P. Lyle und Dr. Frank P. Cleveland, eine neue Methode gefunden, mit deren Hilfe man an einem Toten den Zeitpunkt, zu dem der Tod eingetreten ist, nahezu auf die Minute genau feststellen kann. Während man bisher nach der Steifheit der Glieder, dem Verwesungszustand und der Mastdarmtemperatur urteilte, gibt es nun, wie die beiden Ärzte vor dem amerikanischen Verband der Pathologen und Bakteriologen ausführten, die Möglichkeit, ein dünnes Thermometer in das Gehirn des Toten einzuführen und nach der Temperatur des Gehirns den Zeitpunkt, wann der Tod eintrat, zu bestimmen. Denn der Temperaturrückgang im Gehirn erfolgt gesetzmäßig nach einer genauen Formel und im Laufe von 24 Stunden nach Eintritt des Todes lassen sich Ablesungen vornehmen, die eine genaue Temperaturabstufung zeigen. (AND)

Bettwäsche ungebleicht und gebleicht

PREISWERT BEI **ROHNER**
Ein Versuch, und Sie sind überzeugt!

Fahrräder

in großer Auswahl lagernd

Fahrzeughandlung Auer, Landeck

Tanzunterhaltung

am Samstag, den 16. Juni 1956, im **Gasthof Straudi.**

Kapelle: **Wachter**

Der Leser hat das Wort

Wir bringen diese Zuschrift damit sich unsere Verkehrsverhältnisse bessern. Es sollen auch andere Leser einmal zu Worte kommen. D. Red.

Als Benützer der Bundesstraße 1 kommt man durch 4 Ortschaften, die besonders durch mangelhafte Straßendisziplin auffallen: Telfs, Imst, Zams und Landeck.

Nicht bei allen Passanten darf „man bösen Willen“ voraussetzen, obwohl es solche leider auch noch gibt, sondern vorwiegend unzureichende Aufklärung. Letzteres gibt Anlaß zu diesen Zeilen:

Die fortschreitende Motorisierung hat automatisch auch eine Beschleunigung des Verkehrstempos zur Folge. Es ist sogar erwünscht, daß das Tempo mit der Vielzahl der Fahrzeuge ansteigt, sonst wäre ja die Straße viel zu „vollgestopft“. Es soll aber nicht den Motorisierten hiedurch die Chance eingeräumt werden, mit „100 Sachen“ durch enge Straßen zu rasen, genau so wenig wie umgekehrt den Fußgängern eingeräumt werden soll, grundsätzlich statt der Fußsteige die Fahrbahn zu benützen. Wenn nun noch die Fußgänger getreu des seit ...zig Jahren in der Schule gelernten Grundsatzes: Rechts gehen — natürlich 3 bis 4 Personen nebeneinander — beide Seiten der Fahrbahn für sich in Anspruch nehmen, bleibt für Autos kaum noch eine Fahrmöglichkeit, ganz zu schweigen von zwei Fahrzeugen im Gegenverkehr.

Bei ein wenig mehr Vorsicht und Rücksicht aller gegen alle ließen sich viele Mißstände beseitigen, die in anderen Gegenden bereits eine Selbstverständlichkeit geworden sind. Und was anderwärts möglich ist, sollte in Zams und Landeck auch möglich sein!

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 17. 6.: 4. Sonntag nach Pfingsten - 6 Uhr hl. Messe n. Mng., 7 Uhr hl. Messe n. Mng., 8.30 Uhr Jahresm. f. Julius Maria Mehlhorn, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt f. d. Pfarrfam., 11 Uhr Jahresm. f. Emerentiana Kleinheinz, 20 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

Montag, 18. 6.: Hl. Ephraim - 6 Uhr Jahresm. f. Alois Büsel und Jahresm. f. Albert u. Franz Spiss, 7 Uhr Jahresm. f. Josef Wachter.

Dienstag, 19. 6.: Hl. Juliana de Falconeriis - 6 Uhr Jahresm. f. Alois Pötsch, 7 Uhr hl. Messe f. Stefanie Triendl, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe f. Hugo Sieß.

Mittwoch, 20. 6.: 6 Uhr Jahresm. f. Anton Sieß u. Standesm. f. Theres Schwaiger, 7 Uhr hl. Messe n. Mng.

Donnerstag, 21. 6.: Hl. Aloisius von Gonzaga - 6 Uhr Burschl Gem.-Messe f. verm. Walter Immler, hier Jahresm. f. Aloisia Wagner, 7 hl. Messe f. Alois Huber.

Freitag, 22. 6.: Hl. Paulinus - 6 Uhr hl. Messen f. Alois u. Aloisia Bangratz u. f. Alois Figl, 7 Uhr hl. Messe f. Luise Tschofen u. Luise Thurner; 20 Uhr Herz-Jesu-And.

Samstag, 23. 6.: Vigil v. Fest d. hl. Johannes d. Täufers - 6 Uhr hl. Messen f. Viktor Gander u. f. Anna u. Ferdinand Nemeč, 7 Uhr 1. Jahresamt f. Friedrich Eichwalder; 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkr. u. Beichtgel.

NB. Wegen des geänderten Schulunterrichtes entfällt die 8 Uhr-Messe.

Ärztl. Sonntagsdienst Landeck-Zams, Pians am 17. 6. 1956:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 343

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunzický, Pfunds

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) 16. u. 17. 6. 56: Ruf 210/424

Man schenkt sich in Tirol
nicht bloß Rosen

Die hauchzarten Strümpfe von
AMAZONE begeistern auch

MODENHAUS
HUBER

Kinderliegewagen gut erhalten, komplett, zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Ein **Patent-Waschkessel**, **1 Fuchs-Motor** mit oder ohne Fahrrad, **1 Türstock** mit Tür, 70x200, billigst abzugeben. ZAMS, am Sargen 2

WIESE mit Acker, zweischnittig, Zufahrt mit Auto möglich, geeignet für Wochenendhaus und Obstbau, ober dem Weg nach Grins, zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

DKW 250

in sehr gutem Zustand

zu verkaufen.

NZ

Fahrzeughandlung Auer, Landeck

Ca. 6 m³ **Bau-Kantholz** zu verkaufen.
PIANS 25

Metzgerlehrling

wird aufgenommen.

FLEISCHHAUEREI HANDL, PIANS

Küchenmädchen

für ca. 3 Monate, Lohn sfr. 200, ab sofort gesucht.

Nähere Auskunft St. Jakob 55

Puchroller u. Puch SG

sofort lieferbar.

Fahrzeughandlung Auer

Primarius

DR. RICHARD SCHÖNHERR

ordiniert wieder ab 18. Juni

UKW-RADIO

Eintausch alter Apparate

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlersstr. 17**NSU-Sachs** 98 cm³, in fahrbereitem Zustand, günstig zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Hilfsköchin die auch andere Arbeiten macht, für Juli und August in die Stuttgarter Hütte am Arlberg gesucht.

Hüttenpächter ALOIS HAID, Zürs a. Arlberg

Strickmaschinen

große Auswahl, kleine Raten

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlersstr. 17**Vergib mir, Madonna**

Ein religiös-sittlicher Film, der den Besucher innerlich ergreift und erhebt, mit Yvonne Sanson, Steve Barclay u. a.

Freitag, 15. Juni	um 8 Uhr	
Samstag, 16. Juni	um 5 u. 8 Uhr	Jugendverbot

Liebe ist ja nur ein Märchen

Ein Unterhaltungsfilm mit neuen Schlagern und guten Farbaufnahmen aus Athen, mit Willy Fritsch, Eva Grüwell u. a.

Sonntag, 17. Juni	um 2, 5 und 8 Uhr	
Montag, 18. Juni	um 8 Uhr	Jugendfrei

Alarm im Pazifik

Ein heldenhafter Kriegsfilm der amerikanischen Marine auf den Pazifikinseln, mit John Wayne, Susan Hayward u. a.

Dienstag, 19. Juni	um 8 Uhr	Jugendverbot
---------------------------	-----------------	---------------------

DIE Privatsekretärin

Eine Liebesgeschichte um die kleine Gerda, die in Berlin eintrifft um eine Stellung zu suchen, mit Paul Hörbiger, Sonja Ziemann, Rudolf Prack u. a.

Mittwoch, 20. Juni	um 8 Uhr	Jugendverbot
Donnerstag, 21. Juni	um 8 Uhr	

Voranzeige: **Wenn ich einmal der Herrgott wär**

ab 22. Juni

Die ständig steigende Zahl

unserer Kunden ist ein Beweis unserer Leistungsfähigkeit. Vertrauen auch Sie sich unserer Firma mit all Ihren Textilwünschen an. Auswahlsendungen bereitwilligst.



Kennzahl 05442

Musikinstrumente aller Art; von der Mundharmonika bis zur Baßgeige, auf Raten.
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlersstr. 17

Tüchtige **Küchenhilfe** und **1 Abwascherin** für sofort gesucht.

POSTGASTHOF GEMSE, ZAMS

Bei schlechtem Wetter ist unser schönes

CAFÉ

der Platz, wo Sie alles nach Wunsch finden.

Und kommen jetzt die warmen Tage und Abende, so ist der schattige

Cafégarten

abends mit Kerzenbeleuchtung da für Ihre Stimmung.

Dies alles mit einer großen Auswahl an **Bäckereien, Eis und Getränken**

bietet

KONFITOREI**Wiedmann, Landeck**

TEL. 382

30 Jahre TAGGER-Futter ein Qualitätsbegriff

Das modernste und führende Kraffutterwerk mit eigenen Versuchsanlagen

Ein kleiner Auszug aus unserer Produktion:

TAGGER - Kückenalleinfutter

TAGGER - Junghennenalleinfutter

TAGGER - Legealleinfutter

TAGGER - Legekonzentrate

TAGGER - Saugferkelalleinfutter

TAGGER - Kälbernährmehle

TAGGER - Rinder-Eiweisskonzentrat
für Rindermast

TAGGER - Vitamin - Eiweiss-
konzentrat für Schweinemast

Zu beziehen durch die Lebens- und Futtermittelhändler jeder Gemeinde

Hauptlager: **Josef Prantauer & Co. Zams-Landeck** TEL. 322

Serwiertochter verlässlich und ehrlich
für sofort in die Schweiz nach Landquart-
Fabriken gesucht. Lohn bis Fr. 400.
Anfr. an Fr. Mathoy, Pians 14, Tel. Pians 6-31-13.

Nähmaschinen

Deutsche u. Schweizer Fabrikate
Eintausch alter Maschinen
Teilzahlung

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Elerstr. 17

Aus unserer reichen Auswahl

finden Sie in unserer **D A M E N - A B T E I L U N G**

Ballonstoff-Mäntel

nur gute, verlässliche Qualitäten, gefüttert
und ungefütert, in besten Facons und allen
Modefarben.

Kostüme, Frühjahrmäntel

Kleider, Röcke und Blusen

in reicher Auswahl

Sommer-Kleiderstoffe

Blusen- und Wäschestoffe in größter Aus-
wahl

Für Ihr Heim

Vorhänge, Betten, Bettwäsche, Import-Da-
maste in reicher Auswahl.

Schuhe

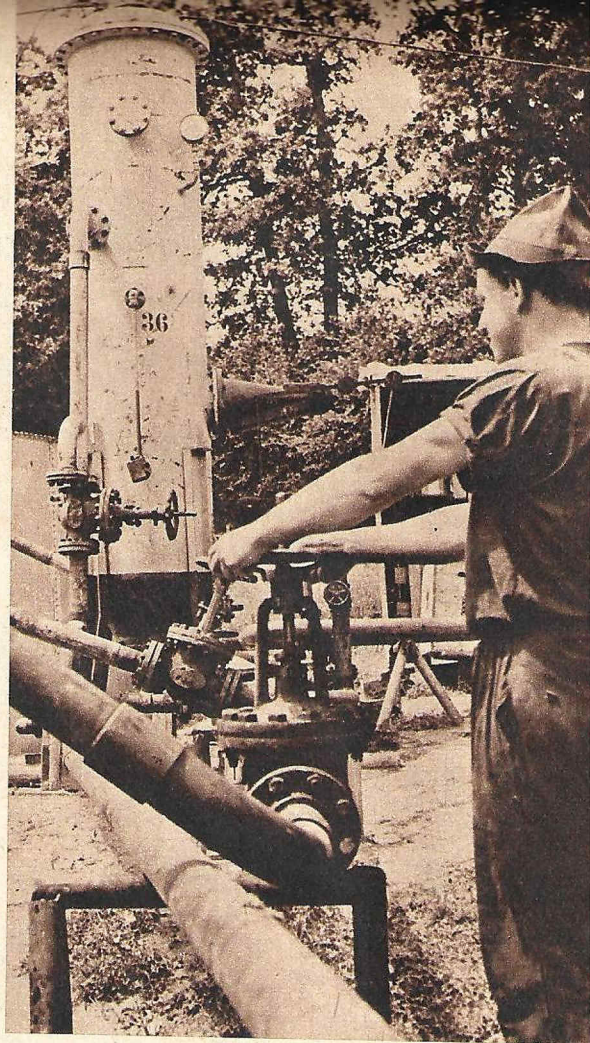
nur Markenware für Herren, Damen und
Kinder

Besuchen Sie unsere Schuhabteilung!

KLEIDERHAUS GRAFL TEL. 232 **LANDECK**



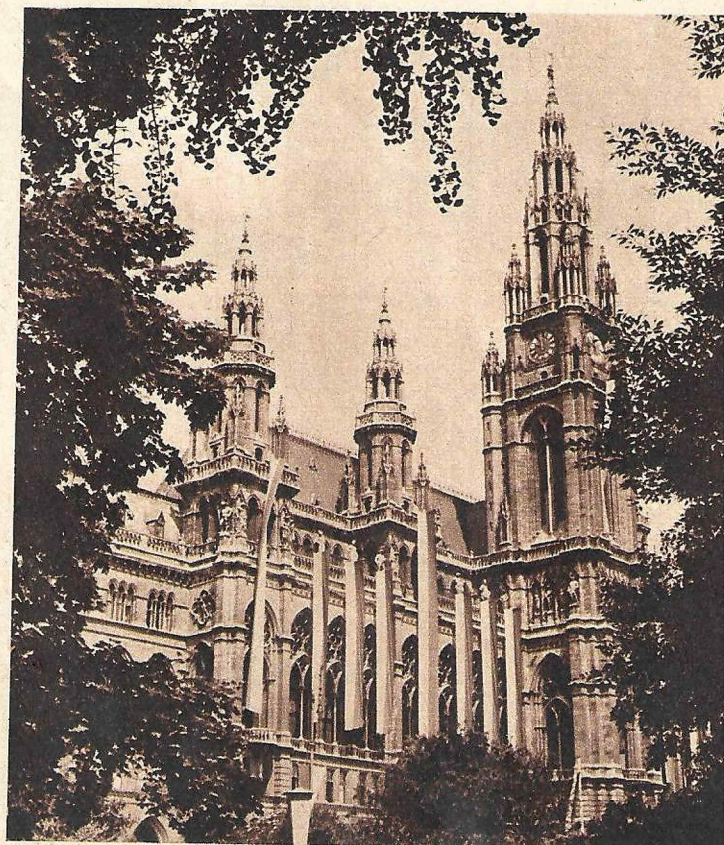
ERSTENMAL seit acht Jahren wurden die Arbeiten der Erdölsucher im Gebiet von Puchkirchen, O.-Ö., von Erfolg gekrönt. Bohrstelle P1 erwies sich als fruchtbar! Seit kurzem liefert das fast 2800 m tiefe Bohrloch täglich 35 Tonnen Öl, das sich als qualitativ besser als das im Gebiet von Matzen geförderte Öl erwies.



DER GASABSCHIEDER der Ölförderungsanlage von Puchkirchen. Die gesamte Anlage mit dem 45 m hohen Bohrturm soll wieder abgebrochen und an anderer Stelle aufgestellt werden. Vorderhand steht in Puchkirchen noch nicht der Ertrag, sondern die Erforschung des Ölgebietes und seiner Beschaffenheit im Vordergrund.

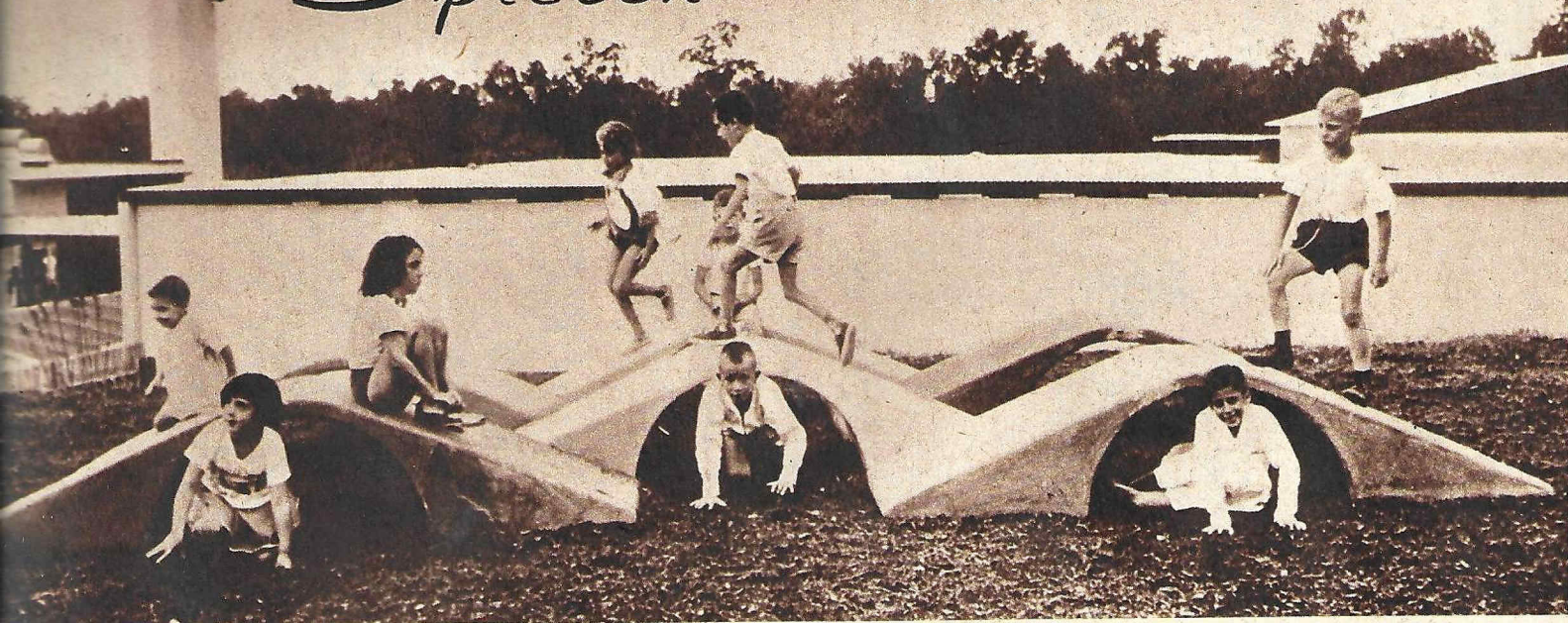


MOZART — WERK UND ZEIT heißt die Ausstellung, die anlässlich des Mozartjahres im stilvoll renovierten Prunksaal der Nationalbibliothek in Wien gezeigt wird. Der Bundespräsident (im Vordergrund, sitzend) eröffnete die daraus reichhaltige Schau von Mozartiana aus verschiedenen Sammlungen.

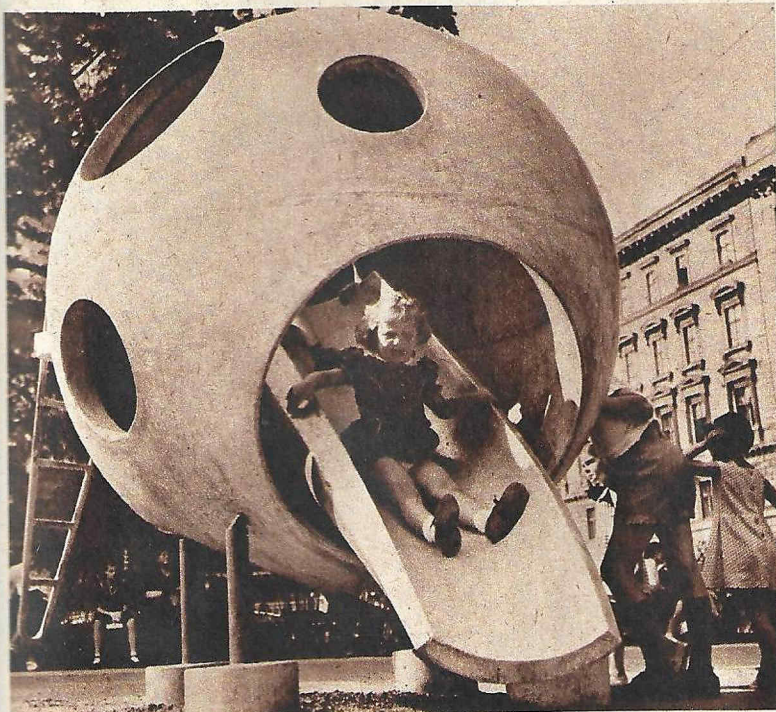


IM FLAGGENSCHMUCK DER FESTWOCHE präsentieren sich die Gebäude der Bundeshauptstadt, in der sich auch heuer unzählige Besucher aus dem In- und Ausland eingefunden haben, um den künstlerischen und kulturellen Veranstaltungen beizuwohnen.

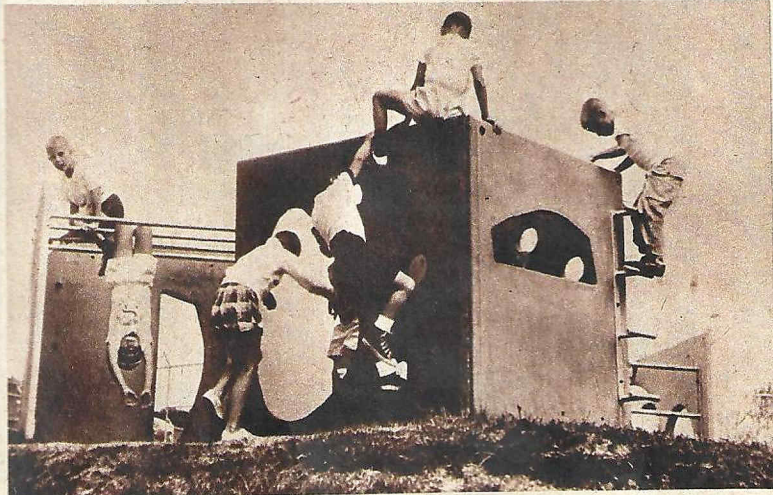
Spiele — modern



„Tunnels und Brücken.“ Diese Spielplatzanlage in den USA hat auch für Kinder, die längst aus dem Kriechalter heraus sind, ihre Reize. Die aneinandergereihten Stahlbetonbögen lassen sich für Spiele aller Art verwenden.



Rutschbahn — einmal anders. Die riesige Betonkugel, die in einem Wiener Park steht, ist von der Rückseite her mittels einer Stahlrohrleiter zugänglich. Kreisrunde Löcher sind die „Fenster“ des Bauwerks.



„Märchendorf“ nennen die Kinder diese merkwürdig aussehenden dachlosen Betonhäuschen eines amerikanischen Spielplatzes. Die „Häuser“ können alles vorstellen — ein Märchenschloß, einen Löwenkäfig, ein Kaufmannsgeschäft, einen Berggipfel, manchmal sogar einen Spielplatz.

Immer öfter findet man auf Kinderspielplätzen die „moderne Linie“ — seltsam geformte Spielgeräte aus Beton oder Stahlrohr oder beidem, die sich für Spielen und Turnen in gleicher Weise eignen. Zweck dieser sorgfältig durchdachten Anlagen ist es, den ungestümen Tatendrang und Kraftüberschuß der Kinder in sinnvolle Bahnen zu lenken, so daß sie sich nicht nur körperlich beschäftigen, sondern sich durch das hier angeregte freie Spiel der Phantasie auch geistig besser und leichter entwickeln. Gleichzeitig wird besonderer Wert darauf gelegt, daß sich die Kinder an den neuartigen Geräten nicht verletzen können.



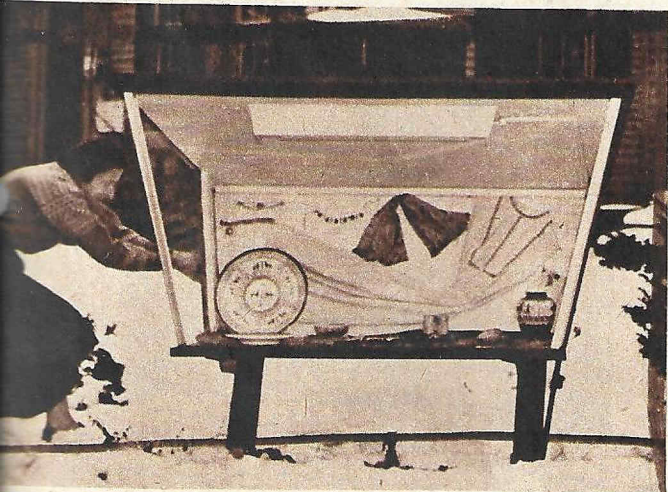
Dieses Klettergerüst — es steht ebenfalls in einem Park in Wien — kommt dem sich unweigerlich einstellenden „Drang nach oben“ der Kinder entgegen. Es ist ungefährlicher als ein Alleebaum und bietet weit weniger Gelegenheit zum Zerreißen von Höschen und Röckchen.

SPRUNGBRETT FÜR EINWANDERER

Für Einwanderer aus aller Herren Länder gibt es in der Stadt Cambridge in Massachusetts ein Warenhaus, das von Amerikanerinnen mit der Absicht gegründet wurde, sprachunkundigen Neulingen in den USA eine erste berufliche Chance zu geben. Ungefähr 75 Einwanderer, darunter auch etliche Österreicher, sind heute in dem florierenden Unternehmen beschäftigt, das Modewaren und kunstgewerbliche Artikel herstellt und verkauft und dem auch eine Konditorei und Teestube mit eigener Bäckerei angeschlossen sind.



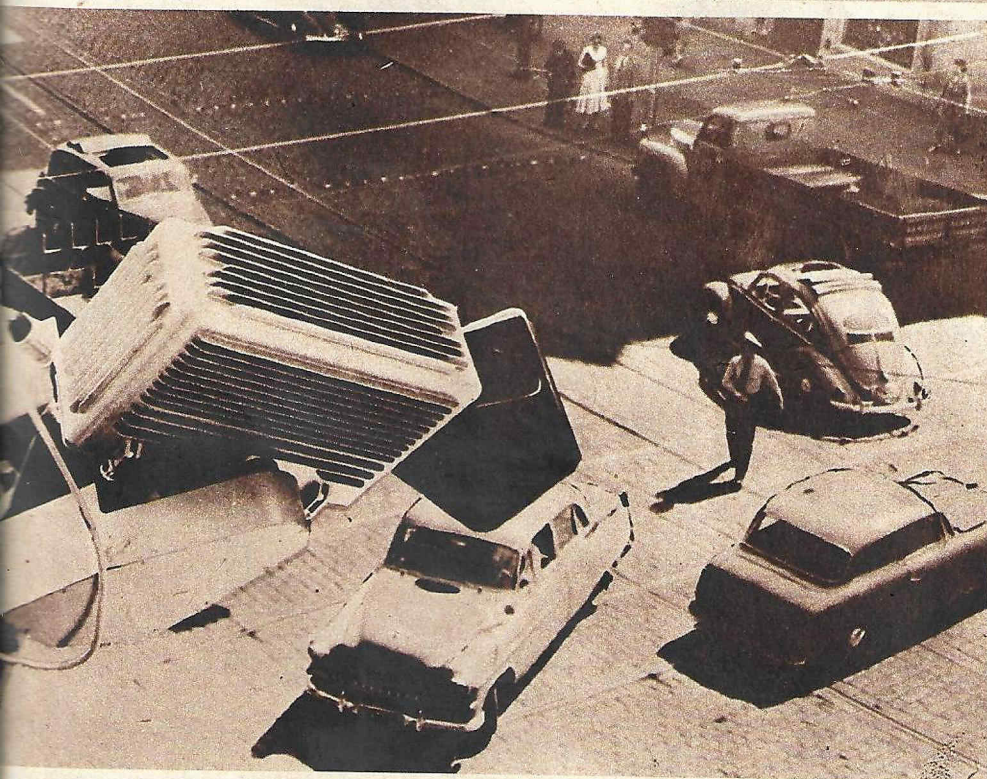
Wiener Bäckereien können die Amerikaner in der Konditorei, die dem Geschäft in Cambridge angeschlossen ist, erstehen. Hier Frau Herschber aus Deutschland (links) und Frau Hayek aus Österreich bei der Zubereitung.



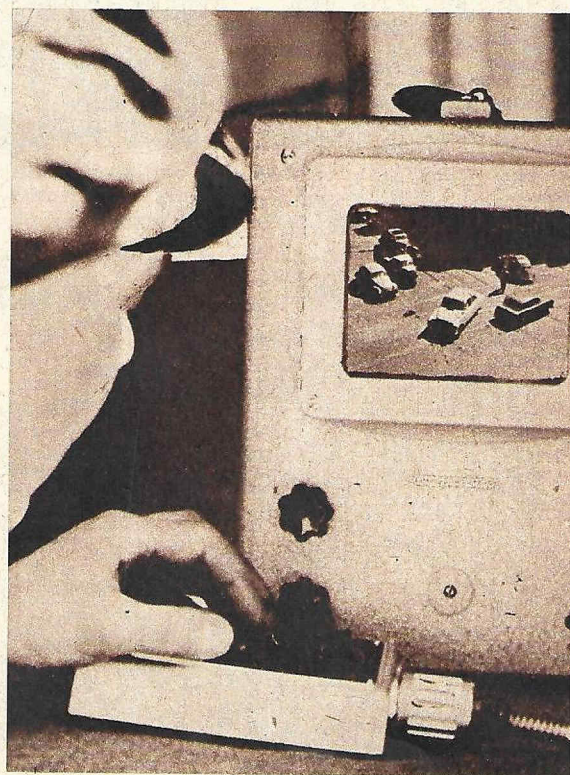
Ein **Schaukasten** mit teils selbsthergestellten Modewaren aus dem „Einwanderer-Betrieb“ wird hier von der Wienerin Maria Mohrer (links) und Ilse Hayman aus Köln neu arrangiert.



In der **kunstgewerblichen Abteilung** des Warenhauses verkauft die ehemalige Lehrerin Maria Mohrer aus Wien (vorne Mitte), die inzwischen zur Abteilungsleiterin avanciert ist, Waren aus nicht weniger als 20 Ländern.



Eine **neue Verkehrsüberwachungsanlage**, die mittels „Fernsehagen“ die jeweilige Verkehrslage an belebten Kreuzungspunkten an das Polizeipräsidium meldet, wird gegenwärtig von der Hamburger Polizei ausprobiert.



Fernseherschirme im Polizeipräsidium zeigen laufend die Verkehrslage an. Die Verkehrsampeln werden von hier aus geschaltet.



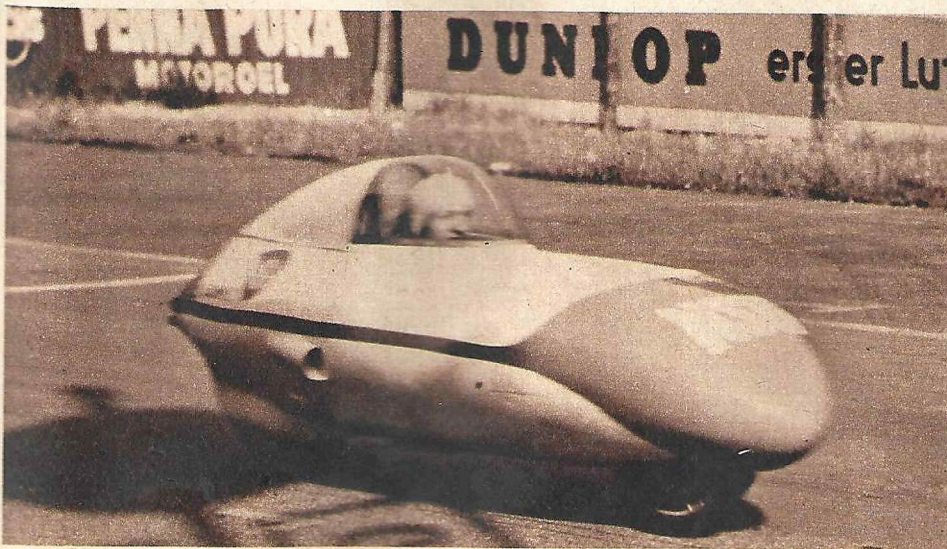
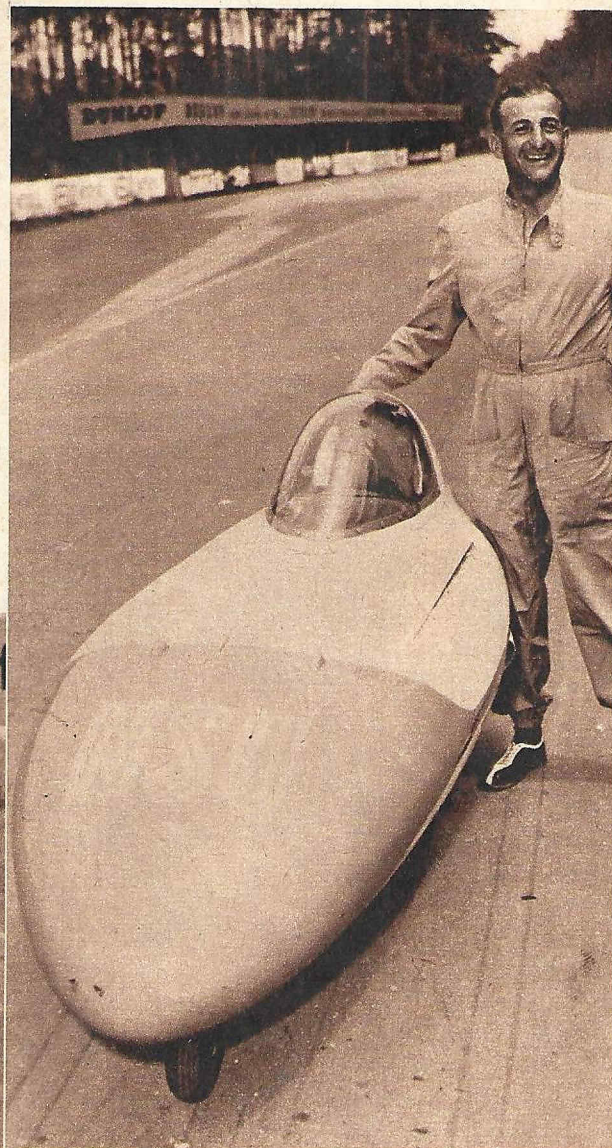
Amerikas Expräsident Harry S. Truman besuchte während seines Privataufenthalts in Salzburg mit seiner Gattin ein Mozartkonzert. Von links nach rechts: Mrs. Thompson, Gattin des US Botschafters in Österreich; Mr. Truman und seine Gattin; und Landeshauptmann Dr. Klaus mit Gattin.



Auf Mozarts Klavier spielte Truman eine Sonate des Meisters, als er dessen Geburtshaus in Salzburg besuchte.



Die Rückkehr der Saar an Deutschland wurde bei Verhandlungen in Luxemburg beschlossen. Von links nach rechts: Frankreichs Ministerpräsident Guy Mollet, Staatssekretär Hallstein, Außenminister von Brentano und Kanzler Dr. Adenauer.



Ein Rekord an Sparsamkeit wurde mit diesem verkleideten 125 ccm-Motorrad auf einer kürzlich veranstalteten Versuchsfahrt erreicht. Die Maschine benötigte für eine 100 km lange Strecke die unglaublich geringe Benzinmenge von 1,13 Liter.

Weltmeister H. P. Müller nach seiner Sparsamkeitsversuchsfahrt mit dem sogenannten „Fliegenden Lehnstuhl“. Das Meßglas zeigt die von ihm benötigte Benzinmenge.